



GEMEINDEBLATT

von und für Reformierte Christen in und um Oldenburg

Nummer 14 vom 7. Januar 2024



Zuversicht

www.reformiert-in-oldenburg.de

Micha 4, 3 (Zürcher Bibel)

Und er wird für Recht sorgen zwischen vielen Völkern und mächtigen Nationen Recht sprechen, bis in die Ferne.

Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Winzermessern.

Sie werden das Schwert nicht erheben, keine Nation gegen eine andere, und das Kriegshandwerk werden sie nicht mehr lernen.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

(1. Korinther 16, 14)

so lautet die Jahreslosung 2024.

Sie stammt aus dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther. Das griechische Korinth war zu Zeiten Paulus eine florierende Handels- und Hafenstadt, ihre Bevölkerung war religiös vielfältig und es gab eine christliche Gemeinde. Mit diesem Brief wollte Paulus der Gemeinde eine Hilfe zur Orientierung geben. Ebenfalls war für ihn wichtig ihr einen Ausblick und eine Ermutigung zukommen zu lassen.

Wichtig erscheint mir auch der Aspekt, dass nichts bewahrend sein muss, sondern alles darf fließend sein und sich verändern und entwickeln. Sollte bei diesen Veränderungen der „Motor der Liebe“ dahinterstecken, braucht niemand Angst vor Veränderungen zu haben.

Liebe ist meines Erachtens hier als Grundhaltung zum Leben zu verstehen, „die sich aus Gottes Liebe speist und aus der sich Worte und Taten ergeben“. Hätten wir Christinnen und Christen diesen Satz von Paulus doch mehr beherzigt: „Alles bei euch geschehe in Liebe!“ (Elberfelder Bibelüber-



setzung), vieles wäre anders verlaufen. Würden wir doch mehr so leben, dass andere sich gemeinsam mit uns in Frieden und Toleranz entwickeln könnten. Würden wir uns doch alle mehr auf das Fundament unseres Glaubens besinnen, wie anders wäre die Welt.

Paulus hätte diesen Brief auch an uns schreiben können! Sind wir nicht gerade dabei eine „reformierte Gemeinde“ zu gründen? Ich denke, dieser Brief ermuntert uns dazu weiter voran zu gehen, die zukünftige Gemeinde zu entwickeln und wachsen zu lassen. Die Orientierung die Paulus von uns fordert ist die Jahreslosung

2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Diese Jahreslosung wird uns 2024 begleiten. Also gibt es genug Zeit, sich mit ihr auseinanderzusetzen, über sie nachzudenken, sie zu hinterfragen und sie als Wichtigstes in unserem Leben wirken zu lassen. Versuchen wir es doch einfach mal. Die Jahreslosung markiert das Ende des Briefes von Paulus an die Korinther und ich verstehe ihn auch als Segenswunsch.

Letzte Bemerkung: Freuen wir uns gemeinsam auf das Jahr 2024 mit dem Prozess der Gemeindebildung in Oldenburg.

Ich wünsche Ihnen alles Gute im neuen Jahr.

Herbert Rüst

„I have a Dream“ (Martin Luther King)

„Give peace a chance“ (John Lennon)

(hrü) Erinnern Sie sich noch an 1980, an die Friedensbewegung? Nein, dann sind Sie vielleicht unter 40 Jahre alt. Ja, dann sind Sie sicher über 50 Jahre! Welches Symbol fällt Ihnen sofort ein? Mir sofort

der Schmied, der ein Schwert umschmiedet und der Spruch „Schwerter zu Pflugscharen (Micha 4)“. Was für eine Aufforderung an die Menschheit!

Ich denke es ist immer noch hochaktuell, leider.

Aber wer war Micha und wann lebte er? Micha zählt zu den „kleinen Propheten“ und lebte von 740 bis 670 v. Chr. Er wirkte in der Region um Moreshet ungefähr zur selben Zeit wie die Propheten Jesaja, Hosea und Amos. Er wandte sich gegen soziale Ungerechtigkeit und religiöse Verderbtheit.

Krieg und Gewalt erleben und erleiden zu müssen gehört auch heute leider noch zur Realität auf Erden. Denken Sie nur an Afghanistan, Jemen, Somalia, Jugoslawien; oder jetzt gerade an die Ukraine und Israel. Menschen sehnen sich auch 2.670 Jahre nach Micha nach Wegen zu einem gerechten und nachhaltigen Frieden.

Fordern nicht auch die Evangelien uns auf, diese Forderung in Handeln um zu setzen? „Jesus Christus preist die Menschen selig – also von Gottes Gegenwart und Liebe begleitet – die Frieden stiften und um der Gerechtigkeit

willen Verfolgung erleiden.“

Was eine Vision des Micha war, sollten wir dies nicht umsetzen, trotz der Nichterfüllung in über 2.000 Jahren! Brauchen wir nicht diese Hoffnung, um für den Frieden handeln zu können? Dürfen wir nicht davon träumen, dass alle Rüstungsausgaben für die Überwindung von Leid und Elend eingesetzt werden sollten?

Kleine Anmerkung: Ein Panzer kostet etwa 3 Millionen Euro, eine einfache Rakete kostet 1.000 Euro, ein Regenwassertank in Bangladesch 148 Euro. Was für einen Wahnsinn leistet sich die Menschheit um sich gegenseitig umzubringen!

Sollten wir Christen nicht den Traum haben, diesen Wahnsinn beenden zu können?

Ich denke gerade jetzt brauchen wir Michas Version, um zu fragen was sein sollte und sich nicht abzufinden mit dem was ist.

Also auch nach 2.670 Jahren ist „Schwerter zu Pflugscharen“ ein Traum, den es zu verwirklichen gilt, auch und gerade darum die Schöpfung Gottes zu bewahren.



Apfelstreuselkuchen

Blechkuchen

Zutaten für den Teig:

- 200 g Butter oder Margarine
- 200 g Zucker
- 2 Päckchen Vanillin-Zucker
- 4 Eier
- etwas Zitrone
- etwas Salz
- 300 g Weizenmehl oder Dinkelmehl
- 100 g Kartoffelstärke
- 12 g Backpulver
- 8 Esslöffel Milch

Zutaten für den Belag:

- 1 kg Äpfel oder Apfelkompott

Zutaten für die Streusel:

- 200 g Weizen- oder Dinkelmehl
- 150 g Zucker
- 2 Päckchen Vanille Zucker
- 150 g Butter oder Margarine

Zubereitung:

(hrü) **Für den Teig** die Butter / Margarine schaumig rühren, dabei „nach und nach“ den Zucker, Vanillin-Zucker, die Eier und Gewürze beimischen. Das Mehl, welches mit Stärkemehl und Backpulver vermischt wurde, mit der Milch unterrühren. Achtung

bitte nur soviel Milch verwenden, dass der Teig schwer vom Löffel fällt. Jetzt den Teig auf eine gefettete Blechform (alternativ ein Blech mit Backpapier) bringen und glattstreichen.

Den Belag aufbringen. Die Äpfel schälen, in Scheiben schneiden und auf den Teig legen. Bei Apfelpompott bitte den Kompott auf dem Teig verstreichen.

Für die Streusel das Mehl mit Zucker und Vanille vermischen. Die Butter / Margarine in kleinen Portionen hinzugeben und alle Zutaten (entweder mit der Hand oder alternativ mit zwei Gabeln) zu Streuseln vermengen. Jetzt dieses Gemisch gleichmäßig auf den belegten Teig verstreuen.

Backzeit: Ca. 40 Minuten, Backtemperatur 180 Grad

Wir wünschen gute Appetit!



Der Heidelberger Katechismus – eine Einführung

**Ein Gastbeitrag in mehreren Teilen
von Pastor Paul Kluge (Teil 3)**

Teil 1 finden Sie im Gemeindeblatt
Nr. 12. aus Juli 2023:

[reformiert-in-oldenburg.de/docs/
gemeindeblatt-12.pdf](https://reformiert-in-oldenburg.de/docs/gemeindeblatt-12.pdf)

und Teil 2 im Gemeindeblatt Nr.
13 aus dem Oktober 2023:

[reformiert-in-oldenburg.de/docs/
gemeindeblatt-13.pdf](https://reformiert-in-oldenburg.de/docs/gemeindeblatt-13.pdf)

2. Die Einleitung

In jedem Gottesdienst sprechen wir – als Bekenntnis unseres nach Gottes Wort reformierten Glaubens – gemeinsam Frage und Antwort Eins des HK. Es handelt sich hier quasi um die Überschrift oder das Motto, worin die Autoren den ganzen Katechismus zusammenfassen:

Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre. Er hat mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst.

Und er bewahrt mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Him-

mel kein Haar von meinem Haupt fallen kann, ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss. Darum macht er mich auch durch seinen heiligen Geist des ewigen Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, forthin ihm zu leben. Die Frage geht von Trostlosigkeit, von Verlassenheit in der Gottesferne aus – wobei „Trost“ damals eher „Zuversicht, Vertrauen“ bedeutete: Worauf kannst du dich unbedingt verlassen? Eine Frage, die sich auch heute mancher stellt. Denn zu oft haben wir erlebt, dass auf Menschen, Organisationen oder Ideologien wenig bis gar kein Verlass ist. Die Antwort erinnert in ihrem ersten Teil an das dem einzelnen Menschen unmittelbar, also ohne kirchliche „Gnadenmittel“ geltende Erlösungswerk Christi: Ich bin von Gesetz und Sünde befreit! Daraus ergibt sich – im zweiten Absatz – zuversichtliche Gelassenheit im Blick auf das eigene Leben und Sterben. Denn nichts und niemand kann die durch Christus geschehene Befreiung gefährden oder gar rückgängig machen. Der letzte Abschnitt benennt als Folge die geistgewirkte Willigkeit und Bereitschaft zu Gott gefälligem Leben, und zwar „forthin.“ Hier geht es also nicht um Bekehrung,

sondern darum, den begonnenen (und durch Christus ermöglichten) Weg fortzusetzen.

Zudem ist die Antwort trinitarisch aufgebaut, wenn auch in der etwas ungewöhnlichen Reihenfolge: Christus als Erlöser – Gott Vater als Bewahrer – der Heilige Geist als Beistand.

Die Antwort auf die folgende Frage nach dem, was zu wissen nötig ist, um in diesem Trost, diesem Vertrauen leben und sterben zu können, stellt eine Art Inhaltsverzeichnis dar, nämlich: *„Erstlich, wie groß meine Sünde und Elend sei; zum anderen, wie ich von allen meinen Sünden und Elend erlöst werde; und zum dritten, wie ich Gott für solche Erlösung soll dankbar sein.“*

Einsicht – Hilfe – Dank lautet also der Dreischritt, den der HK in den folgenden 127 Fragen und Antworten gehen will, ein Weg, der in seiner Schrittfolge leicht nachzuvollziehen ist. Jede Antwort ist mit Verweisen auf Texte des alten wie des neuen Testaments untermauert. Dabei ist heute zu berücksichtigen, dass unser Denken sich - etwa durch die Aufklärung, aber auch durch alt- und neutestamentliche Forschung - seit damals erheblich geändert hat.

Fortsetzung im nächsten Gemeindeblatt Nr. 15

Rückblick:

Ökumenisches Forum Bibel Oldenburg 2023

„Matthäus liest Markus – und erzählt dann das Gleiche anders.“

(hrü) Auch in diesem Jahr fesselte Dr. Andreas Bedenbender die Teilnehmenden des Seminars. Es wurden die Evangelien von Markus und Matthäus verglichen

und ausgewählte Texte ausgelegt. So war u.a. die Geschichte der Sturmstillung bei Matthäus und Markus ein Thema des Seminars. Auch 2024 soll wieder ein Seminar mit Herrn Bedenbender angeboten werden. Bedanken möchten wir uns bei der Methodistischen Gemeinde für die freundliche Aufnahme in der Friedenskirche.



Pastor Klette rappt die Garnisonkirche

Rap Konzert/Gottesdienst mit Pastor Klette

Am Freitag, den 6. Oktober 2023 erlebten die Besucher der Garnisonkirche eine Premiere in Oldenburg. Es wurde in der Kirche gerappt. Ungewöhnliche Melodien erfüllten den Raum. Pastor Klette aus Hamburg Lokstedt überzeugte die Besucher mit seinem Rap. Dank der Hilfe der „evangelischen Jugend Oldenburg“, die für die Technik zuständig war, war jeder Ton klar und verständlich. Danke dafür!

Die Liedtexte waren geprägt von der christlichen Botschaft und ihrer Vermittlung.

Ordination in der Garnisonkirche

Magda Boomgaarden-Kirchhübel wurde am 30. September in das Amt einer Predigerin im Ehrenamt in Oldenburg eingeführt. Dies ist die erste Reformierte Ordination auf dem Gebiet der Stadt Oldenburg überhaupt. Die Ordination wurde von Präses Ingo Brookmann aus Leer/Loga geleitet. Der Chor unter der Leitung von Stephania Lixfeld und der Cellist Christian Kötter-Lixfeld, sowie Organist Wilfried Urbschat sorgten für den passenden musikalischen Rahmen.



Termine

- 8. Januar:** **Forum Bibel**
Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche, Ofener Str. 1, Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser
- 4. Februar:** **Gottesdienst**
Beginn: 10:00 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. es predigt P.i.E. Magda Boomgaarden-Kirchhübel
Kollekte zugunsten „Kinder für morgen stark machen“ - www.children-for-tomorrow.com
- 5. Februar:** **Forum Bibel**
Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche, Ofener Str. 1, Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser
- 3. März:** **Gottesdienst**
Beginn: 10:00 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. es predigt Ds. Gunter Braandorff, Hardenberg (NL)
Kollekte zugunsten „Ev. Minderheitskirchen“
- 4. März:** **Forum Bibel**
Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche, Ofener Str. 1, Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser
- 28. März:** **Tisch-Abendmahl an Gründonnerstag**
Beginn: 18:00 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. Gerne etwas zum Essen und Teilen mitbringen.
Andacht: Christine Oppermann, Loga
Gemeindeblatt Nr. 15 erscheint.
- 31. März:** **Oster-Gottesdienst**
Beginn: 10:00 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr.
- 8. April:** **Forum Bibel**
Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche, Ofener Str. 1, Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser

„Schwerter zu Pflugscharen“, ein schwieriges Logo

(tse) Das auf dem Titelblatt abgebildete Logo kennen viele vermutlich aus den Zeiten der Friedensbewegung in den 1980er Jahren. Es wurde im Westen Deutschlands weit verbreitet und in der DDR quasi unterm Ladentisch weitergereicht, denn das Tragen dieses Logos war oftmals ein Grund, aus Schule und Universität geworfen zu werden.

Ich zitiere dieses Logo an dieser Stelle, um über dessen Nutzung heute zu berichten. Im Sinne eines wissenschaftlichen Großzitats ist die Nutzung hier legal und nicht abmahnbar. Am 12.7.2007 hat der „Ökumenische FriedensDekade e. V.“ dieses Logo als Wort-Bildmarke eintragen lassen (Register-Nr. 30760738) und mahnt verbreitet die Nutzung und den Nachdruck ab.

So wird aus einem Friedenssymbol für manche ein Geschäftsmodell. Seltsam mutet dabei an, dass die EKD und die „Aktion Sühnezeichen“ Mitglieder dieses Abmahnvereins sind.

Spendenquittung

Die Sammlungen in den Gottesdiensten und Veranstaltungen der vergangenen Monate:

30. September: Kollekte zugunsten „Brot für die Welt“: 256,50 €

5. November: Kollekte zugunsten „Ambulante diakonische Beratungsstellen“: 100,00 €

3. Dezember: Kollekte zugunsten des „Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen“: 110,00 €

Klingelbeutel zugunsten der Gemeindegemeinschaft in Oldenburg: Zusammen: 123,30 €.

*Allen Spender*innen ein ganz herzliches Dankeschön!*

Spendenkonto:

Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.

IBAN DE25 2806 1822 0067 1029 00

Selbstverständlich können wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen.

Kontakte

Ansprechpartner „Reformiert in Oldenburg e.V.“ und Termine:

Thomas Severiens

Tel.: 0441 - 7 77 99 88

E-Mail: thomas@severiens.de

Ansprechpartner der Ev. - ref. Kirche:

Präses Ingo Brookmann, Am Schlosspark 18, 26789 Leer

Tel.: 0491 - 7 12 33

E-Mail: ingo.brookmann@reformiert.de

Kirchenbüro der luth. Kirchengemeinde Oldenburg:

Kirchhofstr. 6

Tel. 0441 - 3 90 11 80

E-Mail: kirchenbuero-kirchhofstr.oldenburg@kirche-oldenburg.de

Besuchsdienst:

Fenni Lambers

Tel. 0441 - 88 35 16

Organist:

Wilfried Urbschat

Tel.: 04221 - 6 89 43 73

E-Mail: urbschatwilfried@gmail.com

Küsterin:

Magdalena Paturaj

Tel.: 0170 - 8 22 53 11

E-Mail: paturaj2@yahoo.de

Lektorendienst:

Elisabeth Adler, Käte Busch, Fenni Lambers, Spyros Pourtsas und Arno Weber

Impressum

Redaktion und Texte:

Thomas Severiens (tse, ORCID 0000-0001-6303-5073), Holger Robbe (hro), Herbert Rüst (hrü).

Herausgeber: Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V., c/o Thomas Severiens, Krögerskamp 46, 26133 Oldenburg, eingetragen beim Amtsgericht Oldenburg unter Nummer 202332. Gemäß Bescheid des Finanzamtes Oldenburg vom 10.1.2023 von der Körperschaftssteuer befreit.

Bildrechte: Ökumenische Friedensdekade e. V. und Thomas Severiens (1), Herbert Rüst (3, 6, 8), Holger Robbe (9).

Unverlangt zugesandte Manuskripte werden nicht zurückgesendet. Wir behalten uns die Kürzung von Texten vor, sowie Leserbriefe und Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Sie erreichen die Redaktion des Gemeindeblatts unter

redaktion@reformiert-in-oldenburg.de

Sie haben Lust, mitzumachen? Herzlich Willkommen!

Dieses Werk (außer der Titelseite) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.





Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft

Formular bitte zurück an:

Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.
c/o Thomas Severiens
Krögerskamp 46
26133 Oldenburg

Hiermit beantrage ich / beantragen wir die Aufnahme als Mitglied in den Verein „Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.“

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zum

und machen folgende Angaben:

Ich bin Kirchenglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

Ich bin reformierten Bekenntnisstandes

Vorname:

Name:

Firma / Institution (wenn zutreffend):

Straße, Nr.:

Adresszusatz:

PLZ Ort:

Telefon (freiwillig):

E-Mail (erbeten, wenn vorhanden):

Ich willige in die Speicherung meiner Daten zum Zweck der Abwicklung der üblichen Vereinsangelegenheiten ein. Ich kann jederzeit der Speicherung widersprechen, was dann zum Ende der Mitgliedschaft führt.

Mir sind die Regelungen der Satzung (siehe oldenburg.reformiert.de) bekannt.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag durch die Mitgliederversammlung geändert werden kann.

Datum:

Unterschrift:

Online finden Sie uns unter

www.reformiert-in-oldenburg.de

und unter

www.facebook.com/Reformiert.Oldenburg